



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)

334 (5.12.1939) Dienstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-295324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-295324)

Notenfreizbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLA TT NORDWESTBADENS

Dienstag-Ausgabe

9. Jahrgang

Nummer 354

Mannheim, 5. Dezember 1939

Englischer 10000-to-Dampfer versenkt Durch deutsches Kriegsschiff im Südatlantik erledigt

Neue Nackenschläge für Churchill

Amsterdam, 4. Dez. (SB-Kunt.) Der englische Dampfer „Doric Star“ (10066 Tonnen) ist im Südatlantik durch ein deutsches Kriegsschiff versenkt worden.

DNB Brüssel, 4. Dezember.

Wie Habas bekanntgab, ist der Dampfer „Florida“ (7030 BRT) der Compagnie Generale Transatlantique auf eine Mine gelaufen. Man habe ihn in der Nähe eines französischen Hafens auf Strand setzen können. Zwei Mitglieder der Besatzung wurden getötet.

DNB Stockholm, 4. Dezember.

Der schwedische Dampfer „Nudolf“ ist am Sonntagmorgen vor der englischen Küste nördlich Newcastle auf eine Mine gelaufen. Die Besatzung von 23 Mann wird bis jetzt noch vermisst. Sie soll in die Rettungsboote gegangen sein.

DNB Antwerpen, 4. Dezember.

Der englische Dampfer „Esiden“ (3829 Tonnen) lief auf eine Mine und sank. Die Besatzung von 29 Mann landete in einem schottischen Hafen. Die beiden Glasgower Dampfer „Laird“

„Ven“ und „Findhorn“ wurden bei Zusammenstoßen, die sich am letzten Wochenende an der schottischen Westküste ereigneten, beschädigt.

Der Bericht des OAW

DNB Berlin, 4. Dezember.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen keine besonderen Ereignisse. Englische Kampfflugzeuge versuchten am 3. 12. einen Angriff auf Helgoland. Die frühzeitig einsetzende deutsche Abwehr verhinderte die planmäßige Durchführung des Angriffs. Außer einem Treffer auf einem kleinen Fischlogger ist kein Schaden angerichtet worden.

Erlogene englische Meldung

DNB Berlin, 4. Dezember.

Die von englischer Seite verbreitete Nachricht, wonach sich unter den durch Bomben getroffenen Schiffen im Hafen von Helgoland auch ein deutscher Kreuzer befinden soll, ist in vollem Umfang falsch. Kreuzer befanden sich nicht im Hafen.

Was kommt aus Afghanistans Bergen?

Berlin, 4. Dezember.

Durch die Geschichte der großen Kulturebenen des Ostens geht wie ein Pandenschlag das Ringen mit „denen in den Bergen“. Seit man die Geschichte des alten Babylon durch, so vollzieht sich durch die Jahrtausende stets derselbe Prozess: von den Bergen ziehen stark, jung und kräftig die Kriegerstämme in die Ebene, reizen die Macht über das müde gewordene Stadtwort des großstädtischen „Bab-ili“, des „Tor Gottes“ an sich, gründen Dynastien, bringen reich in die Gebirge des Nordens und Ostens ein, wo schon neue „Barievölker“ darauf lauerten, auch an den Schätzen der Ebene teilzuhaben. In gewaltigen Triumpfen feiern die Könige Babels die Befragung der „Barbaren“, bis ihr Arm schlaff wird, bis Raribut der Stadtgott, ihnen seinen Sieg mehr verleiht — und dann kommt ein neues Barievolk herab von den Bergen, entthront die Dynastie, setzt seine Könige ein, und das Spiel wiederholt sich.

Die indische Geschichte ist kaum anders. Um 1900 vor unserer Zeitrechnung zogen die kriegerischen, blonden, damals noch ganz nordischen Arya, die schon lange als Barievolk oberhalb Indiens gewohnt hatten, durch die Khyber-Pässe hinab in die Ganges-Ebene; sie über-

lagerten die alte vorarische Kultur von Mohenjodaro und Harappa, formten sie um und schufen die indische Kultur, die wir kennen, die Kultur der Sanskrit-Inden. Nach ihnen kamen die Perserlinge aus Iran, es kamen die Meder unter Alexander dem Großen, und dann kam das Barievolk der Skythen, ein nordisch-mongoloides Volk, über die Berge des Nordens, gründeten große Reiche, und als diese verfielen, kam die Macht der Rostim, im 13. Jahrhundert dann die Macht der Mongolen — als das Reich der ursprünglich mongolischen Großmogole von Indien schwach geworden war, da hatten sich bereits die Herrscher Ostirans ausgemacht, die Herrschaft über die reiche Ebene an sich zu reißen.

Wäre nicht die englische Eroberung Indiens, eigentlich entgegen aller inneren Gesetzmäßigkeit der orientalischen Geschichte von der See herkommend, eingetreten, so wäre wahrscheinlich im ausgehenden 18. Jahrhundert Indien in die Hände der Ostiraner, d. h. der Stämme des heutigen Afghanistan gefallen. Radr Schah hatte schon 1738/39 in Hindustan Krieg geführt und Delhi erobert und ausgeplündert. Zwischen 1747 und 1761 hat Ahmed Abdali el Durrani, der sich nach dem Tode Radr Schahs zum ersten Herrscher eines selbstständigen Afghanistan machte, in sechs Beutezügen Hindustan heimgesucht.

Während alle anderen Staaten der indischen Halbinsel der britischen Macht erlagen, ist das afghanische „Barievolk“ England immer zu stark gewesen. 1836 haben die Engländer versucht, sich in Afghanistan festzusetzen, als der Herrscher des Landes Dost Mohammed sich mit den Russen politisch verbündete. Unter wüsten Grausamkeiten eroberte das englische Heer Afghanistan; aber schon 1841 sah es sich in Kabul durch den Sohn des Dost Mohammed, den großen Akbar Khan, eingeschlossen. Auf dem Rückmarsch ist das ganze britische Heer vernichtet worden. Auf einem Rückzug der Briten 1842 sprengten sie den ganzen Markt von Kabul aus mit in die Luft; in Wirklichkeit waren sie froh, wie sie aus dem leidenschaftlich kämpfenden afghanischen Lande wieder hinaus waren. Vor dem Weltkrieg gab es einen gewissen englischen Einfluß in Afghanistan; Emir Abd-ur-Rahman („Rucht des Barnberziagen“), den die Afghanen „Emir-i-Akbar“ („der gewaltige Herr“) nannten, war 1880 mit englischer Hilfe auf den Thron gekommen; sein Sohn Habibullah Khan bezog von England hunderttausend indische Ru-pien jährlich und durfte sich deshalb nicht mit den Russen einlassen. Dessen Sohn wiederum war Amanullah, der am Ende des Weltkrieges, leider zu spät, gegen England losbrach und im Frieden von Rawalpindi nach ausgesprochenen Erfolgen der afghanischen Armee am 8. August 1919 mit Großbritannien einen Frieden schloß, der die völlige Unabhängigkeit Afghanistans und damit auch das Ende dieser „Pensionszahlungen“ festsetzte. Amanullah hat mit großem Eifer, wahrscheinlich zu rash und zu eifrig, in Afghanistan modernisiert; seine Verbindung nach Rußland und seine selbständige Europareise erregten in England Mißfallen. So zettelte der britische Geheimdienst gegen ihn eine Revolution an, die zu seinem Sturz und seiner Vertreibung führte. Die von der mohammedanischen Geistlichkeit aufgeheizten Bergstämme unter dem wilden „Sohn des Wasserträgers“ Bacha-i-Sakao richteten zwei Jahre lang Bitterware an. 1929 bestieg General Radr Khan den Thron; seine englandfreundliche Politik und die Hinrichtung führender jungafghanischer Politiker führten dann rasch zu seinem Sturz. Jetzt sitzt König Mohammed Sahir auf dem Thron dieses großen und für die Geschichte Asiens bedeutungsvollen Landes.

Afghanistan ist bevölkerungsmäßig nicht recht einheitlich. Es umfaßt 731 000 Quadratkilometer und hat etwa 10 Millionen Einwohner. Die Grundlage der Bevölkerung sind rassistisch rein nordische Stämme ostiranischer und sanskritindischer Herkunft, also Verwandte der alten Perser der klassischen Zeit. Reste der rein sanskritindischen Stämme gibt es noch heute, erst kürzlich zum Islam bekehrt, in der Landschaft Kafiristan, wo sie eine deutsche Expedition vor einigen Jahren erschloß. Diese älteste Schicht ist weit überdeckt worden erst durch Stämme vorvorderasiatisch-orientalischer Zusammensetzung,

„Dramatischer Mondscheinangriff auf deutsches U-Boot“

So sehen die englischen Erfolge im Handelskrieg in der Phantasie des Ersten Lügenlords aus

DNB Berlin, 4. Dezember.

Die Stimmung in England ist durch die deutschen Erfolge in der Nordsee verständlicherweise äußerst gereizt. Um die wachsende Mißstimmung zu beseitigen, hat der Erste Lord der Admiralität wieder das bekannte Mittel aufgegriffen, „deutsche U-Boote zu versenken“.

So soll ein früherer Fischdampfer aus Grimby, „der jetzt nicht für die Admiralität fuhr“, ein deutsches U-Boot versenkt und „sehr wahrscheinlich“ ein weiteres schwer beschädigt haben. Ein Mann der Besatzung hat angeblich Herrn Churchill darüber unterrichtet, daß sie plötzlich ein U-Boot auf einer Patrouillenfahrt sahen, worauf sie es sofort, ohne auch nur einen Augenblick zu zögern, durch eine Tiefenbombe zerstört hätten. Auf ein zweites U-Boot hätten sie ebenfalls Tiefenbomben fallen lassen. Offenbar handelt es sich gleich um ein U-Boot-Versenken, das die draven englischen Seeleute zu Gesicht bekamen.

Aber damit nicht genug! Neuter vernichtete im Auftrag von Winston Churchill gleich noch ein drittes U-Boot, diesmal „nach einem dramatischen Mondscheinangriff“ in der Nähe eines englischen Seeverbandes. Das Neuterbüro schildert dann, wie ein kleines Fischerboot das U-Boot entdeckte, das in hellem Mondschein dahinlief. Das Fischerboot, das offenbar mit einer hervorragenden Funkanlage ausgerüstet gewesen sein muß, was ja bei so kleinen Fischerbooten bekanntlich der Fall sein soll (!), habe die englische Marinebehörde von seiner Entdeckung verständigt, worauf diese von ihren Kommandanten aus das U-Boot in eine Falle lockten. Gerade als der U-Boot-Kommandant, der sich trotz der Nähe des Fischerbootes und des hellen Mondscheins sorglos in Sicherheit wiegte, seine „Zerstörungsabsichten“ verwerk-

lichen wollte, seien auf ein verabredetes Zeichen hin Kriegsschiffe und Suchfahrzeuge von allen Seiten herbeigeilt und hätten das U-Boot durch „Tiefenbomben“ zerstört.

Es grüßelt einem, wenn man diesen Bericht liest. Erst sieht man hellbeleuchtet ein U-Boot fahren, dann ruft ein kleines Fischerboot tapfer die englischen Behörden an, die innerhalb weniger Minuten ein ganzes Rudel von Kriegsschiffen alarmieren und sogar ein Zeichen „verabreden“. Der deutsche U-Boot-Kommandant merkt das alles nicht, er hört die Funkprache nicht, er sieht die Feinde nicht, offenbar ist er völlig in den Nebel des Mondes verfunken. Und dann plötzlich bricht das Unheil herein und das so deutlich sichtbare U-Boot wird — unter Wasser versenkt!

Wir gratulieren dem Ersten Lügenlord zu seiner blühenden Phantasie, aber wir können

ihm versichern, daß die von ihm Totgesagten noch lange leben, ebenso wie die bisher von ihm als versenkt gemeldeten deutschen U-Boote weiterhin England das Leben sauer machen. Weder die Fischdampfer aus Grimby noch die Mondschein-Kriegsschiffe haben ein deutsches U-Boot getroffen. Aber wenn es durchaus ein U-Boot gewesen sein soll — vielleicht haben die tapferen britischen Marinebehörden ein englisches U-Boot erwischt und auf den Grund des Meeres befördert. Zuzutrauen ist es ihnen schon. Neutrains erhält im Zusammenhang mit diesen angeblichen Erfolgen „gegen deutsche U-Boote“ die Meldung besondere Bedeutung, wonach ein englisches U-Boot wegen schwerer Beschädigung einen norwegischen Dänen auffischen mußte. Hat vielleicht dieses englische U-Boot Bekanntschaft mit dem englischen Fischdampfer aus Grimby gemacht?

Ein ganzes englisches Minenfeld in Bewegung

Holland sperrt die gefährdeten Zonen für jeden Verkehr

DNB Amsterdam, 4. Dezember.

An der holländischen Küste sind am Sonntag- und Montagfrüh zahlreiche treibende englische Minen angespült worden.

Allein auf dem Küstenabschnitt zwischen Scheveningen und Noordwijk wurden 23 Treibminen gesichtet, von denen einige am Strande explodierten. Der gesamte Strand in der gefährdeten Zone, auch der Strandboulevard von Scheveningen, wurden daher für jeden Verkehr gesperrt. Man nimmt in Holland an, daß ein ganzes englisches Minenfeld sich losgerissen hat und an die holländische Küste geraten ist, denn auch in anderen Orten werden ständig Treibminen gemeldet.

Diese englischen Minen bilden nicht nur eine schwere Gefährdung für die holländische Küstenschiffahrt, sondern auch die Strandbewohner werden in große Gefahr gebracht. Bei der Explosion einer Mine bei Harlingen wurden in einem Umkreis von zwei Kilometer sämtliche Fensterscheiben vernichtet und die Dächer abgedeckt.

Neue Minengefährdungen

(Von unserem Vertreter)

h.w. Kopenhagen, 5. Dezember.

Das englische Konsulat in Kopenhagen hat den dänischen Marinebehörden mitteilt, daß zwei neue Minengefährdungen in der Nordsee entstanden seien. Nämlich im Firth of Forth

und am Scurdy-Neß-Feuerschiff vor der schottischen Küste.

„Sunday Express“ um Churchills Ansehen befragt

London, 4. Dezember. (SB-Kunt.)

Der „Sunday Express“ befragt sich mit der Position Churchills. Das Blatt erklärt, daß er sich im Augenblick in einer recht peinlichen Lage befindet. Der Erste Lord der Admiralität, so heißt es, ist auf seinem Höhepunkt, aber es ist auch möglich, daß er absinkt. Der Artikel des „Sunday Express“ läßt erkennen, daß das Ansehen Churchills im Laufe der letzten Wochen nicht gerade gestiegen ist. Das Blatt fürchtet, daß sein Prestige noch mehr verschwinden könnte, wenn weitere überraschende Erfolge der deutschen Seekriegsführung bekannt würden. „Es gibt Kritiker“, so schreibt diese Zeitung, „die erklären, daß die Armee auf einen Krieg besser vorbereitet war als die Flotte oder die Luftwaffe“. Man sieht also, daß es auch in England nicht genügt, nur von Erfolgen im Kriege zu sprechen, sie müssen durch die Wirklichkeit erwiesen werden.

Englands Krieg schneidet Holland von seinen Kolonien ab. Der Rotterdamer Lloyd macht bekannt, daß der Ostindien-Dampfer „Ba loeran“, der am 11. Dezember nach Niederländisch-Indien ausfahren sollte, im Hinblick auf die Gefährdung im Kanal die Fahrt unterlassen wird.

Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Schenkt der Verdunklung eurer Wohnungen noch mehr Aufmerksamkeit! Werdet durch die Ruhe an der Front nicht nachlässig! Benutzt die ruhige Zeit, eure Wohnungen sorgfältig ab-zudunkeln!

gez.: Robert Wagner
Gauleiter und Reichsstatthalter.

Vertical text on the left margin containing various small advertisements and notices, including 'ALAST die Jugend', 'Kinder!', 'Nerven-schmerzen!', 'Ehrliche', 'Ehrliche', 'Ehrliche'.

Alles „ohne“...

Mein Gott, Frau Fischer, was für ein Tempo Sie sich angewöhnt haben! Ein paarmal schon war ich hinter Ihnen her, immer verlor ich die Puste, so rauchten Ihnen die Hacken!

Wir haben uns diesmal umgestellt, Frau Fischer. Sehen Sie mal... Ebenso, wie wir uns jetzt mit der Speisefarte nach dem richten müssen, was auf dem Markt ist, genau so haben wir unsern Wunschzettel der allgemeinen Lage anpassen müssen.

Nicht darauf kommt es an, daß der Gabentisch unter der Last teurer Geschenke kracht, sondern die Liebe, mit der wir geben, ist der Angelpunkt der Weihnachtsfreude!

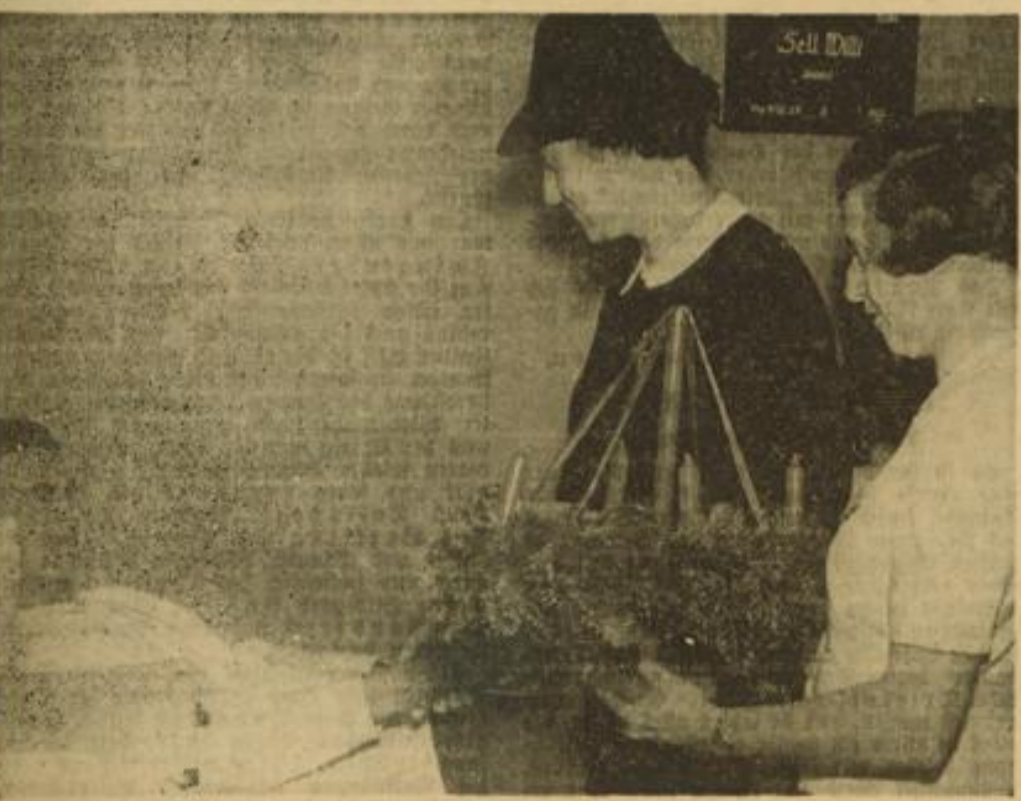
Die Mannheimer Stadtdronik

Ein Tausender gezogen. Am 2. Dezember wurde in den Abendstunden von einem Gefreiten der Luftwaffe im Café Wien in der Heidelberger Straße ein Tausendmark-Gewinnlos gezogen.

1. Orchesterkonzert der Hochschule für Musik. Das Programm des morgigen im Rufensaal stattfindenden 1. Orchesterkonzerts der Hochschule bringt die Violin-Suite von Reger, das Violin-Konzert von Brahms sowie ein Klavier-Konzert von Rachmaninow.

Vom Planetarium. Am Donnerstag, 7. Dezember, 10 Uhr, spricht Prof. Dr. R. Feurstein im dritten Lichtbildvortrag der Reihe „Die Himmelskörper und wir“ über Kometen und Meteore.

Adventskränze für unsere verwundeten Soldaten



Wie wir gestern bereits berichteten, schmückten die Mädel und Frauen der Jugendgruppen der NS-Frauenenschaft die Zimmer unserer verwundeten Soldaten im Reservelazarett II mit selbstgebastelten Adventskränzen.

Hilfspolizei wird Polizei-Reserve

Eine Verfügung des Reichsführers H / Anerkennung für den Einsatz

Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei hat soeben in einem Rundschreiben angeordnet, daß die Ergänzungsmänner des verstärkten Polizeischutzes, für den bestimmte Dienste und ungediente Jahrgänge von der Wehrmacht zu hilfspolizeilichen Zwecken zur Verfügung gestellt sind, mit sofortiger Wirkung die Sammelbezeichnung „Polizeireserve“ tragen.

Die Mannschaften und Offiziere der Polizeireserve führen die entsprechende Dienstbezeichnung wie die aktive Polizei, also „Polizeiwachmeister der Reserve“, „Polizeihauptmann der Reserve“ und ähnliche. Die Dienstbezeichnung „Polizeioberwachmeister der Reserve“ können Polizeireferaristen erhalten, wenn sie den militärischen Dienstgrad eines Unteroffiziers oder Unterfeldwebels tragen oder wenn sie in einer Gliederung der Partei mindestens den Dienstgrad eines Scharführers besitzen.

Brot für Kinder und Jugendliche

Brotzulagen aus den nichtausgenühten Brotkarten / Aktion der NSD

Der Reichsernährungsminister hat einen Erlaß über den Ausgleich der Brotrationen durch Einschaltung der RSB an die Landesregierungen erlassen.

Darin heißt es, die bisherige Erfahrung habe gezeigt, daß große Teile der Bevölkerung ihre Brotkarten nicht voll ausnützen. Auf der anderen Seite gebe es gewisse Personen und Personengruppen, die einen zusätzlichen Brotdbedarf haben. Hierher gehören neben Kindern zwischen sechs und 14 Jahren und Jugendlichen, vor allem die Lang- und Nachtarbeiter, für die Nahrungsmittelzulagen kürzlich durch Sondererlaß neu eingeführt worden sind.

Das mit der RSB vereinbarte Verfahren sieht vor, daß die RSB-Blockkarte nach näherer Weisung der Reichsleitung der RSB die nichtbenutzten Brotkarten und Einzelabschnitte einsammeln und sie über die RSB-Zellenkarte an ihre Ortsgruppe leiten.

Die Ernährungsämter haben auch bereits versallene Brotkarten und Einzelabschnitte für Brot umzutauschen. Die auf diese Weise den RSB-Ortsgruppen zugetragenen Kartei- und Gaststättenkarten für Brot werden nunmehr von den Amtsträgern der Ortsgruppen an diejenigen Versorgungsberechtigten verteilt, die einen zusätzlichen Brotdbedarf haben.

Da der RSB während der Anlaufzeit ihrer Sammlungsstätigkeit Karten nicht zur Verfügung

haben, so daß die Kartei- und Gaststättenkarten für Brot in vollem Umfange zur Verfügung zu stellen.

Robert Hohlbaum liest. Im Rahmen der diesjährigen Dichtertage des Volkshilfsvereins liest heute, 20.12.1939, in der „Harmonie“ Robert Hohlbaum aus eigenen Werken.

Hohlbaum kommt aus dem Sudetenlande, wurde 1886 in Jägerndorf geboren, studierte in Wien und Graz Germanistik und machte den Weltkrieg als Reserveoffizier bei der österreichischen Artillerie mit. Frühe schon hat der Sudetendeutsche zur Feder gegriffen: 1912 ließ er seinen ersten Romanband „Der ewige Venzlampf“, 1914 und 1918 die ersten Romane „Oesterreicher“ und „Das Vorspiel“ erscheinen.

Hohlbaum kommt aus dem Sudetenlande, wurde 1886 in Jägerndorf geboren, studierte in Wien und Graz Germanistik und machte den Weltkrieg als Reserveoffizier bei der österreichischen Artillerie mit. Frühe schon hat der Sudetendeutsche zur Feder gegriffen: 1912 ließ er seinen ersten Romanband „Der ewige Venzlampf“, 1914 und 1918 die ersten Romane „Oesterreicher“ und „Das Vorspiel“ erscheinen.

Auf Naturpfaden gewandert

Sonntagswanderung des Odenwaldklubs durch die Waldungen Heidelbergs

Das zeigte sich wieder den Teilnehmern an den Wanderungen des Odenwaldklubs Mannheim-Ludwigshafen besonders eindrucklich dadurch, daß man jetzt während der Kriegszeit die heimischen Fluren öfters durchstreift, da man ja mit größeren Gruppen aus verkehrstechnischen Gründen entferntere Gebiete nicht aufsuchen kann.

Führte die erste Kriegswanderung in die Umgebung von Weinheim und die zweite von Ladenburg nach Schriesheim und über die Höhen nach Heidelberg, so zeigte uns die Wanderung am Sonntag, 3. Dezember, einen großen Teil der schönen Waldungen von Heidelberg. Die Führer Döring, Stamm und Wolff hatten es ausgezeichnet verstanden, eine Wanderstrecke zusammenzustellen, die teilweise selbst älteren eifrigen Wanderern bisher noch nicht bekannt war.

Dann ging es wieder durch den Wald. Dichtes Laub raschelte zu unseren Füßen, während wir zwischen den kahlen weichschimmernden Buchenstämmen schritten. Eine lange Strecke wird auf einem der vielen Naturpfade gewandert, an denen Heidelbergs Waldungen so reich ist und die uns durch ihre schmutzige Beschriftungen auf die Bedeutung der verschiedenen Baumarten hinweisen, die Namen der einzelnen Waldabteilungen erläutern und auch geologische Verhältnisse berücksichtigen.

So sind wir auf unserem Wege auch auf die Dolinen aufmerksam gemacht worden, an denen der Unterdoliner vielleicht achlos vorübergehen würde. Diese Dolinen sind trichterförmige Bodensenkungen, die dadurch entstehen, daß der Untergrund, der bei Rodbach aus Muschelkalk mit Gipssteinlagen besteht, durch unterirdische Quellen ausgelaugt wird,

landes bekannt gemacht hat. Mit Vorliebe gliedert der Dichter seine Einzelwerke zu Zyklen; in einer Novellenreihe deutet er dichterisch die künstlerische Entwicklung von Mozart und Bach von Bruckner und Wagner. Mit dem einzigen Schauspiel „Der Kriegsdienst“ ist Hohlbaum als Dramatiker und mit den „Deutschen Gedichten“ und der Sonettensolge „Deutschland“ als Lyriker hervorgetreten. Der Dichter und sein Werk „aus erster Hand“ kennen lernen will, der lese seine Selbstbiographie „Mein Leben“, in dem er humorvoll aus dem Hause und aus der Schule plaudert. O. B.

Dr.-Ing. Otto Kölsch †

Mit dem Tode des Direktors Dr.-Ing. Otto Kölsch verliert die Heinrich Lanz AG, eines ihrer Vorstandsmitglieder und ihren Technischen Leiter, dem sie die Entwicklung und den Aufbau der letzten Jahre verdankt.

Otto Kölsch ist am 8. Mai 1888 in Frankenstein in der Rheinpfalz geboren, wo sein Vater Gastwirtschaft und Holzhandel betrieb. Die Industrieschule im nahen Kaiserslautern besuchte Kölsch bis zum Abitur. Dann arbeitete er praktisch im Eisenwerk Kaiserslautern. Auf der Technischen Hochschule in München erwarb er sich den Dipl.-Ing. und blieb noch zwei Jahre als Assistent. Die Dissertation, mit der Otto Kölsch promovierte, behandelte metallische Flugfahrzeuge und erreichte in Fachkreisen beträchtliches Aufsehen. Daraufhin wollten ihn die Zeppelinwerke für sich verpflichten. Er bevorzugte indessen Mitarbeiter bei einer bekannten Maschinenfabrik in Dortmund. Später ging er als Oberingenieur zur Maschinenfabrik Augsburg-Münchener nach Nürnberg und war dort hauptsächlich betätigt an der Konstruktion der Explosionsmaschinen für Torpedoschiffe. Bald nach Ausbruch des Weltkrieges, im Oktober 1914, trat Dr. Kölsch bei der Maschinenfabrik Hartmann & Co. in Chemnitz ein und blieb dort bis 1920. Dann kam er nach Mannheim als Direktor zur Heinrich Lanz AG und wurde nach einigen Jahren Vorstandsmitglied.

Ursprünglich leitete Dr. Kölsch bei Lanz die Dampfmaschinen-Abteilung, bis diese an Wolf-Budau abgeteilt wurde. An Stelle der Leitung des Dampfmaschinenbaus übertrug man ihm damals zunächst die Leitung der Drehmaschinen-Abteilung. Als er Vorstandsmitglied wurde, erhielt er die gesamte technische Leitung der Heinrich Lanz AG. Die Trauerfeier in Mannheim ist am Mittwochvormittag, die Beisetzung auf dem Privatfriedhof in der alten Heimat Frankenstein-Weinheim.

Reise in die Grenzbezirke

Es wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß die Einreise in die noch nicht geräumten Teile der Grenzkreise ohne polizeiliche Erlaubnis nicht zulässig ist. Diese Erlaubnis wird nur erteilt für Reisen im normalen Wirtschaftsverkehr. Sie wird also nicht erteilt für Besuche und sonstige nicht dringend notwendige Reisen in die Grenzgebiete. Die Reise im normalen Wirtschaftsverkehr oder die sonst dringend notwendige Reise muß glaubhaft nachgewiesen werden.

Dorlesung von Univ.-Prof. Dr. Carl Brinkmann verlegt

Der auf Dienstag, 5. Dezember, angeordnete Beginn der Vorlesungen von Univ.-Prof. Dr. Carl Brinkmann an der Verwaltungsschule Baden - Zweiganstalt Mannheim, muß wegen dienstlicher Verpflichtung des Dozenten auf Freitag, 8. Dezember, verlegt werden. An diesem Tage wird also der schon angekündigte aktuelle Vortrag des durch seinen längeren Aufenthalt in England mit der englischen Wirtschaft vertrauten Gelehrten über „Englands Aufstieg und Niedergang als Weltmacht, volkswirtschaftlich gesehen“, in der Aula, A 4, 1, stattfinden.

Wie nicht anders zu erwarten war, wird dem Vortrag schon heute aus weiten Kreisen reges Interesse entgegengebracht. Der weitere Vortrag von Dr. Brinkmann über „Kriegswirtschaft“ muß, da das Gebiet an zwei Abenden nicht bewältigt werden kann, auf drei Vorlesungsabende ohne Erhöhung der Hörgebühren ausgedehnt werden.

Alle weiteren Veranstaltungen und etwa notwendig werdenden Änderungen werden jeweils rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Mit gratulation!

Hohes Alter. Seinen 89. Geburtstag feiert heute, Dienstag, Emil Gauer, T 3, 4. 75. Geburtstag. Am 4. Dezember beging bei bester Gesundheit Schloffermeister Josef Neuffer, Poststraße 3, seinen 75. Geburtstag. 72. Geburtstag. Schuhmachermeister Friedrich Steinhilber, Eichelshamer Straße 16, feierte heute seinen 72. Geburtstag.

Fica und der Befangene

Roman von Heinrich Eckmann

Copyright by Georg Westermann, Braunschweig.

(Nachdruck verboten)

45. Fortsetzung

Am Sonntag streiften David und er ziellos durch die Berge. Dabei stießen sie auf den Bauer von der Derw-Farm...

„Mein Sohn ist so unrubig“, sagte der Bauer von der Derw-Farm, „er ist so merkwürdig unrubig, man mag ihn nicht aus den Augen lassen.“

Sieh, gerade nun begann der König von Wales wieder wie in großer Aufregung zu zittern, er zerstampfte den Boden wie in unbändiger Freude und Lust.

„Was bedeutet das?“ fragte Holm erschüttert. „Was sagt er?“ „So unrubig ist er seit ein paar Tagen“, sagte der Bauer von der Derw-Farm.

„Was bedeutet das?“ fragte Holm erschüttert. „Was sagt er?“ „So unrubig ist er seit ein paar Tagen“, sagte der Bauer von der Derw-Farm.

ruhe hatte ihn ergriffen. Sie machten sich so gleich auf den Weg.

Die Frau von der Mintz-Farm sah auf dem Schieferblock am Wege und sah dort wie immer. Sie hatte alle Blumen ihres Gärtchens abgepickt und hielt sie in der Hand.

Als David spät an diesem Abend heimgegangen war, blieb Holm noch bei ihr, setzte sich neben sie, um sie nicht allein zu lassen.

November

Kein Herbst kann einsamer sein als der Herbst in den kalten Bergen von Wales.

Holm hatte die Kartoffelernte beendet und auch die Rüben nach Hause gefahren.

Das Stamitz-Quartett spielte

vor geladenen Gästen in Ludwigshafen

Zum ersten Morgenkonzert des Stamitz-Quartetts hatte die Stadt Ludwigshafen in den Saal des ehemaligen Stadthauses Gäste geladen.

arbeitete Holm eigentlich noch? Wer fragte danach? Die Mintz-Farm war verkauft.

Der November gependelte durch die Berge. Den Tagen erstor das Licht.

In Holms Kammer lagen auf dem Tische ein paar Zeitungen, die David dem Freunde gestern aus der Stadt mitgebracht hatte.

Warum bat den die guten Freunde von der

Hagen (Friedrich) an diesem Sonntagmorgen: Mozarts G-dur-Quartett, das erste von den sechs Quartetten, die er komponiert hat.

Den beiden Werken wurden die vier Künstler in aller Form gerecht. Vier Erzmusikanten haben sich da gefunden.

Bleibt ihr!

Bleibt ihr in eurem Raum Und eurer eignen Zeit Und macht euch wie im Traum So blind und taub und weit.

Wenn heiß und grell der Sturm Die Nacht um euch verjagt Und jeder Baum und Turm Aufjauchzend aufwärts ragt.

Wir sind im Sturm geboren Und müssen ihn bekennen, Wir sind dem Licht verschworen Und müssen in ihm brennen.

Wir sind der Kraft verfallen, Auf der die Brücken stehen, Die schwingend widerhallen, Wenn wir hinübergehn.

Rolf Werbelow.

Maengwyn-Farm ihn nur immer wieder, daß er seine freie Zeit mit ihnen verbringt.

Das war gestern. Aber heute ist ein anderer Tag. Heute denkt Holm: „Wenn doch kein Mensch käme!“

Ein geheimes Grauen vor der Unruhe einer neuen Umstellung überkam ihn.

Nun stand er vor dem kleinen Acker neben der Farm. Als er im Frühjahr seine Arbeit auf der Mintz-Farm begann, hatte er hier angefangen, Steine zu sammeln.

(KortieBuna folgt)

Man kauft vorteilhaft bei Anker

Joseph Haydns „Jahreszeiten“

Erfolgreiche Aufführung unter Musikdirektor Adam

Den bannenden Widerschein der in dem mächtigen Chorus der Schlussflüge noch einmal ausblühenden Flamme haben wir Kunst auf dem Antlitz, trennten sich die Besucher von dem schönen Erlebnis dieser zweieinhalb Stunden im Rabelsraum des Hoftheaters.

Dieses zweite und letzte Oratorium des damals schon fast sechzigjährigen Meisters wird von der Musikwissenschaft gern ein Volksoratorium genannt; wohl deshalb, weil schon der stoffliche Vorwurf zu den „Jahreszeiten“ im Gegensatz zu der erst kurz Zeit vorher entstandenen „Schöpfung“ Haydns nicht in mythologisch-religiösen Gedankenkreisen wurzelt, sondern die Natur in ihrer Beziehung und Wechselwirkung mit dem menschlichen Alltagsleben beleuchtet.

Vom Winter ausgehend, läßt das Werk die einzelnen Jahreszeiten mit ihren charakteristischen Landschaften und dem Betriebe der in ihr betätigten Menschen mit ihren kleinen Freuden und Nöten vorüberziehen, um schließlich wieder im Winter auszuklingen.

und haben ihre Höhepunkte in den imposanten Szenen von der Jagd und der Weinlese im Herbstabschnitt.

Der Text, den Gottfried Baron von Swieten nach einem Vortwurf von Thompson zu einem durchaus nicht gerade immer poetischen Libretto gestaltet hatte, ist also fast durchweg weltlicher Natur.

Die Aufführung unter Musikdirektor Raz Adam bescherte den Besuchern eine reiche Freude, ja, sie war eine wohl von jedem empfundene angenehme Ueberraschung in Anbetracht der gegebenen Zeitumstände.

Russlanddirektor Adam hatte sich mit außerordentlicher Liebe in das Werk vertieft und seinen musikalischen Reichtum auf alle beteiligten Künstler — Solisten, Chor und Orchester — überströmen lassen.

Die drei solistischen Gesangskräfte stellten eine Besetzung dar, an der man seine helle Freude haben konnte.

Stimmvolumens mit einer ergreifenden Verinnerlichung, die manche Schönheiten des Sopranparts erst ins rechte Licht rückte.

Der Mannheimer Volkschor (dem in letzter Zeit der „Menschen-Frauenchor“ geschlossen beigetreten ist) war zu dieser Aufführung durch die Sänger des „Lehrergesangsvereins“ und der „Sängerhalle Mannheim“ verstärkt worden.

„I-hnt-äuser“ mit Gäs'en"

Wieder im Nationaltheater

Es ist für einen Dirigenten und Regisseur eine ebenso schwierige wie oft unerfreuliche Aufgabe, Aufführungen von Opern, die längst ins Repertoire übergegangen sind, betreten zu müssen.

fand Dr. Ernst Cremer, der mit Begeisterung und leichter Einsatzbereitschaft für die Aufführung eintrat, seine härteste Stütze.

Für die Rolle des Tannhäuser war als Gast Hans Rostsch von den Städtischen Bühnen Wuppertal eingetreten. Ehrliches Ringen um eine lebensvolle Gestaltung und um vollständige Einfügung in das Ensemble des Nationaltheaters zeichnete seine Darstellung aus.

Ein harter positiver Eindruck des Abends war vor allem auch die Venus der Glanz Zwingenberg. Bis in die feinste Geste war ihr Spiel durchlebt und durchgebildet.

Als positiver Eindruck darf auch die straffe Disziplin und klare Gruppierung der Tangantippe, die Vera Donatits leitete, hervorzuheben werden.

Kleine Meldungen aus der Heimat

Drei Schriesheimer wurden ausgezeichnet
 * Schriesheim, 4. Dez. Das Bestwollabzeichen erhielten drei bei einer Mannheimer Wollfirma beschäftigte Schriesheimer: Ernst Bauer, Jakob Gräber (Hindweg) und Franz Kunheim.

Kleiner Brand in Ladenburg

* Ladenburg, 4. Dez. Auf dem Fabrikgelände der Firma Weder & Co. geriet in der Nacht zum Montag im Freien lagernder Abfall

in Brand. Die Fabrikfeuerwehr konnte das durch Selbstentzündung entstandene Feuer löschen, so daß die alarmierte Feuerlöschpolizei nicht mehr einzugreifen brauchte. Der Schaden ist gering.

Ein Kind wird vermißt

Wforzheim, 4. Dezember. Vermißt wird seit 1. Dezember der dreijährige Sohn Rudolf der Eheleute Schubmacher. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Kind in die Enz gefallen

und ertrunken ist. Wer über den Aufenthaltsort des Kindes Angaben machen kann, wird gebeten, dies der nächsten Polizeistation mitzuteilen.

Beachtet auch die kleinste Wunde!

Wforzheim, 4. Dezember. Landwirt und Wagner August Morlad, der sich eine kleine Verwundung am Fuß zugezogen hatte, mußte in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht werden, weil er diese Wunde nicht beachtete und sie sich verschlimmerte. Morlad mußte im Krankenhaus sterben.

Eine diamantene Hochzeit

Engen/Ob., 4. Dezember. Das seltsame Fest der diamantenen Hochzeit begeht der 84jährige Schuhmachermeister August Kuhbauer mit seiner 82jährigen Frau Anna Maria, geb. Hedlinger. Beide stammen aus Forzingen a. R.

Wildernde Hunde

Berglangenbach, 4. Dezember. Durch zwei wildernde Schäferhunde wurde hier eine Schafherde überfallen. Drei Schafe sind völlig zerfleischt worden und zehn weitere schwer verletzt.



Gern genommen — gut vertragen.

Dr. Buer's Reinleclithin ist gut verträglich. Selbst empfindliche Menschen nehmen es gern. Dr. Buer's Reinleclithin, der konzentrierte Nervennährstoff, wirkt nervenpflegend, nervenkraftaufbauend, nachhaltig.

Für die Nervenpflege: gegen nervöse Kopf-, Herz- und Magenschmerzen, Unruhe und Schlaflosigkeit.



Verlangen Sie aber ausdrücklich den konzentrierten Nervennährstoff Dr. Buer's Reinleclithin

Weihnachts-Verkaufs-Ausstellung Saarpfälzlicher Künstler

im großen Saale des Städt. Gesellschaftshauses, Bismarckstr. 46, veranstaltet von der Stadt Ludwigshafen a. Rh., in Verbindung mit dem Saarpfälzischen Verein für Kunst- und Kunsthandwerk e. V., Neustadt an der Weinstraße.

Täglich durchgehend geöffnet von 10 — 19 Uhr

Eintritt frei! Erleichterte Zahlungsbedingungen durch den Saarpfälzischen Künstlerfonds.

Städt. Planetarium

Donnerstag, den 7. Dezember, 20 Uhr. 3 Lichtbildvorträge der Reihe „Die Himmelskörper und wir“

Kometen und Meteore

Vortragender: Prof. Dr. K. Feurstein

Einzelkarten 0,50 RM Schüler und Wehrmacht 0,25 RM — Reihenkarten zu ermäßigtem Preis.

National-Theater Mannheim

Dienstag, den 5. Dezember 1939. Vorstellung Nr. 78. Rote c Nr. 7. 1. Sondernette c Nr. 4

Brinz Friedrich von Somburg

Schauspiel von Heinrich von Kleist. Anfang 19.30 Uhr, Ende nach 22 Uhr

Anordnungen der NSDAP Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

- NS-Frauenchaft**
 Bismarckplatz, 6. 12., 20 Uhr. Gemeindefestabend im „Schwarzwalder Hof“, Albrechtstraße, für alle Mitglieder sowie Jugendgruppe und alle Hausfrauen.
- Saubere Luft**
 Saubere Luft, 6. 12., 20 Uhr. Gemeindefestabend für alle Mitglieder sowie Jugendgruppe im „Blau“.
- NS-Frauenwirtschaft**
 Die NS-Frauenwirtschaft können bis 6. 12., 15 Uhr, treffen sich sämtliche NS-Frauenwirtschaftlerinnen bei Stephan, Brahmstraße 3, abgeholt werden.
- Abteilungsführerinnen für Volkshilfsarbeit**
 Die Abteilungen können sofort in L. 9, 7 abgeholt werden.
- NS-Frauenwirtschaft**
 6. 12., 15 Uhr, treffen sich sämtliche Abteilungen in der Aula, A. 4, 1. Anstichschule, Schulung in N. 2, 6 (Veranstaltung).
- NS-Frauenwirtschaft**
 10. 12., 20 Uhr. Gemeindefestabend bei Pfeiffer, Weinstraße 5. Handarbeiten mitbringen.
- NS-Frauenwirtschaft**
 10. 12., 20 Uhr. Gemeindefestabend bei Pies, Zepfstraße 36.

Allgem. Ortstrantentasse Mannheim

Zahlungs-Aufforderung!

Die Beiträge zur Kranken- und Arbeitslosenversicherung für den Monat Novbr. 1939 sind für Arbeitgeber, welche die Beiträge selbst errechnen, zur Zahlung fällig.

Die Herren Arbeitgeber werden hiermit aufgefordert, die Beitragszahlung innerhalb einer Frist von acht Tagen vorzunehmen. Für alle übrigen Arbeitgeber sind die Beiträge innerhalb fünf Tagen nach Zustellung der von der Kasse ausgehenden Beitragsrechnung einzuzahlen. Bei Zahlungszögerung werden Verzugszuschläge und Verzugsstrafe erhoben, auch erfolgt ohne weitere Mahnung die Anordnung der Zwangsvollstreckung.

Mannheim, den 5. Dezember 1939. Der Vollstreckungsbeamte.

Querschnitt durch die Mannheimer Wirtschaft

eine lesende Darstellung der industriellen und handelspolitischen Entwicklung unserer Stadt durch Dr. Emil Becker-Bender das gegebene Geschenk für jedermann

— Preis RM 2,30 —

Völk. Buchhandlung P 4, 12

Kartoffel-Lieferung

Am Dienstag, 5. Dezember 1939, werden folgende Stadtteile und Straßen beliefert:

- Innenstadt:** E 3 bis E 7. Kartoffelhändler Herget, U 5 und U 6. Kartoffelhändler Wellenreuther.
- Kernstadt:** Fortsetzung der Straßen vom Montag. Kartoffelhändler Weissenmaier.
- Jungbusch:** Jungbuschstraße, Parkring, Luisenring, Neckarvorlandstr. Kartoffelhändler J. u. L. Meyer.
- Schwabingerstadt:** Kleine Ballstattstr. Kartoffelhändler Rubin.

Die Fachschaft der Kartoffelgroßverleiher Mannheims

Bevollmächtigter Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Innere Stadt: Dr. Jürgen Bachmann (Dienst, ver-); Außenpolitik: Dr. Wilhelm Richter; Polizei: Frh. von; Kulturpolitik: Seimur Schulz; Wirtschaftspolitik und Fremdsprachen: Dr. Carl J. Brantmann; Sport: Julius W. Für den Auswärtigen Bereich verantwortlich: Wilhelm W. Schab, immt. in Mannheim, Druck und Verlag: Rhein-Neckar-Verlag und Druckerei G. m. b. H. Fernruf Nr. 254 21. — Zur Zeit in Reichsstraße Nr. 4, 1. Etage



Mohnen

N 4, 18 Nähe Strohmärkt J 1, 7 Breite Straße Nähe Neckarbrücke

Puppenwagen

13.80 15.30 14.50
 19.80 21.80 23.50 25.00
 Puppenstuhlwagen, Bubiräder, Tritträder, Kinderstühle in reichhalt. Auswahl

Reichardt

F 2, 2 (272709)

Bel Trauer

Umlärben durch Färberei Kramer Ruf 402 10 Werk 414 27 Schnelle Lieferung!



Das infantile wird nicht weggelassen!

Schnelle Beseitigung von Erkältungen durch eine angenehme Methode

Eine Erkältung, wie Schnupfen, Husten, Katarrh, kann man sich schnell ausheilen. Wichtig ist es aber, rechtzeitig etwas Zweckmäßiges dagegen zu tun. Sehr viele Leute wenden jetzt eine angenehme Hausbehandlung an, die auch in vielen Fällen schon heiligen Reuten schnelle Besserung gebracht hat. Lesen Sie einmal, welche Erfahrungen beispielsweise Fräulein Irene Wösch, Genesungsheim, Berlin-Neukölln, Sonntag, 6., mit diesem Hausmittel machte:

Fräulein Wösch hatte, wie sie am 31. 10. 34 berichtete, ihre Erkältung lange vernachlässigt, weil sie jeden Tag glaubte, es würde schon von selbst besser. Statt dessen wurde die Erkältung aber immer schlimmer und griff auf die Brust über. Von Freunden wurde ihr nun Auer's Pectoral empfohlen, das ihnen selbst auf einer Reise gut geholfen hatte. Sie machte daraufhin diesen Versuch, und bereits nach kurzer Zeit spürte sie bedeutende Besserung und ein Nachlassen des Hustenreizes. In wenigen Tagen konnte sie ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Tiefen aus der großen Zahl der uns berichteten guten Erfahrungen herausgearbeitete Faustregel, daß Auer's Pectoral solche Besserung verschafft, daß bringt in die ersten Stunden Gänge der Atemwege und besser sie. Systematisch angewandt, verringert es die Schwellung, hilft die Temperatur zu senken und die Erkältung aus dem Körper zu treiben. Eine Flasche Auer's Pectoral sollte in Ihrer Hausapotheke immer vorrätig sein, damit Sie Ihre Erkältung schon rechtzeitig im Anfangsstadium bekämpfen können. Sind Sie erkältet, dann nehmen Sie gleich fünf bis zehn Tropfen des wohlgeschmeckenden Auer's Pectoral, und auch Sie werden sich morgen gewiß wie ein ganz anderer Mensch fühlen. Auer's Pectoral ist in allen Apotheken zu haben zum Preise von RM 2,15 für die Normalflasche. Verlangen Sie aber ausdrücklich Auer's Pectoral.

erprobt und bewährt gegen Erkältungen wie:
Schnupfen · Husten · Heiserkeit
 In allen Apotheken zu haben zum Preise von RM 2,15 für die Normalflasche. Verlangen Sie aber ausdrücklich AYER'S Pectoral.

Milchvieh-Auktion

am Montag, den 11. Dezember 1939, vormittags 11 Uhr in Mannheim-Seckenheim, Reithalle von etwa 25 bis 30 hochfragenden Kühen und Rindern

der Oelp. Hordbuchgesellschaft E. V., Königsberg (Pr.), Händelstr. 2, dem Reichsverband angeschlossen.
 Alle Tiere sind auf Grund von Blutuntersuchungen frei vom strengen Verkalbe!

EINLADUNG ZUR ordentlich. Generalversammlung

am Sonntag, den 17. Dezember 1939, vormittags 9 1/2 Uhr im Saal des „Deutschen Hauses“, C. L. 10/11.

Tagesordnung:

- Erstattung des Geschäftsberichtes, Erläuterung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- u. Verlustrechnung 1938).
- Bericht des Aufsichtsrats und Bericht über die durch den Prüfungsverband vorgenommenen Prüfungen.
- Genehmigung des Jahresabschlusses (Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung).
- Verteilung des Reingewinns.
- Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
- Neuwahlen in den Aufsichtsrat.
- Satzungsänderungen.

Der Geschäftsbericht (Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung) sowie die Satzungsänderungen liegen in der Geschäftsstelle, B. I. 7 a, vom 6. Dezember bis 16. Dezember 1939 zur Einsicht offen.

Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, an der Generalversammlung teilzunehmen, jedoch wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nur Genossenschaftsmitglieder Zutritt zur Generalversammlung haben. Jedes Mitglied muß sich durch das auf seinen Namen ausgestellte Mitgliedsbuch ausweisen. Frauen der Mitglieder sind ausgeschlossen.

Mannheim, den 4. Dezember 1939.
Gemeinnützige Eigenheim-Baugenossenschaft „Volksgemeinschaft“ e. G. m. b. H. Mannheim
 Die Aufsichtsratsmitglieder: Sauer, Kulmann, Falk

Die Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannheim Berufsberatungswert O 4, 8/9 Fernunterricht „Der neuezeitliche Schulmann“ — Fernunterricht: „Der Weg zur Angelerndung“ — Anmeldungen können noch bis Ende dieses Monats entgegengenommen werden. Beratung erfolgt in der Rheinstraße 3/5, Zimmer 33, Sprechstunden: 10-12.30 Uhr und 15-18 Uhr. Montagvormittag ist die Geschäftsstelle geschlossen.

Forster-Orig.-Flaschenweine

1937er u. anderer Jahrgänge, garantiert natürlich u. nur eigenes Wachstum. Preislisten zu Diensten.

Weingut Gerhard Werle

(vormals Ludwig Werle & Co.) 1937er u. anderer Jahrgänge, garantiert natürlich u. nur eigenes Wachstum. Preislisten zu Diensten. Mannheim, 9. 7. 13 (Jungbischstr.)

Schrank-Nähmaschinen

und versenkbare Nähmaschinen, zu rückgekauft, neuwertig, kaum gebrauchte, zum Stopfen und Sticken, mit Fabrikgarantie, billig, 1119955V

Ludwig Stucky

Nähmaschinen-Fachgeschäft Mannheim, 9. 7. 13 (Jungbischstr.)

FAMILIEN-ANZEIGEN

Statt Karten

EUGEN BOSKE
EMMA BOSKE geb. Kneller
VERMAHLTE

Mannheim, N 2, 13, den 5. Dezember 1939

38819

Berichtigung!

Der Aufruf der Lebensmittelmarken für die Zeit vom 4. bis 10. Dezember 1939 wird dahin berichtigt, daß an Stelle der Seifenabschnitte B die Seifenabschnitte C aufgerufen werden.

Städt. Ernährungsamt Mannheim
Der Landrat - Ernährungsamt Abt. B.

In jede Familie das „Hakenkreuzbanner“

Damenbart

sowie alle lästigen Haare entfernt durch
Ultra-Kurzwellen
garantiert dauernd und narbenfrei
Gretl Stoll ärztlich geprüfte
Inh. Paula Blum Kosmetikerin
Mannheim, Tullastr. 19 Ruf 443 98

Rheuma!

Messerschulz, Licht 9 Nach dem un-
alten Heilprinzip der „Abdichtung auf
die Haut“ bewirkt „Manaxol“
rasche Schmerzlinderung.
Das gute biologische Heilmittel
Ph. J. L. 130, 230 **Manaxol**

Bestimmt zu haben bei:
Merkur-Drog. Merkle, Bontardplatz 2
Drog. Heltzmann, Käfertal, Kurze Mann-
heimer Straße 43a

Loden-Joppen

warm gefüttert
Adam Ammann
Spezialhaus für Berufskleidung
Qu 3, 1 Fernruf 23789

Vorwerk-Kobold

(4996872)
Staubsauger mit Hobler, Heißluft
und Spritze. — Rate ab RM 7.-
Verlangen Sie Gratisprospekt!
Vorwerk & Co. - Mannheim
N 4, 13-14 Fernruf 211 48

Am 1. Dezember 1939 verschied unerwartet das Mitglied unseres Aufsichts-
rates, Herr

Direktor Dr.-Ing.

Otto Kölsch

Der Entschlafene hat seit Gründung unseres Werkes, an dessen Aufbau er
regen Anteil nahm, unserem Aufsichtsrat angehört. Seine reiche Erfahrung und
sein Wissen waren uns jederzeit eine wertvolle Hilfe. Sein Name wird mit dem
Aufbau unseres Werkes stets verbunden bleiben.

Speyer a. Rh., den 2. Dezember 1939.

Aufsichtsrat, Betriebsführer und Gefolgschaft der
Flugwerke Saarpfalz G.m.b.H. Speyer a. Rhein

Zu allen Krankenkassen z. Z.
zugelassen:

Hans Hagenlocher
staatl. geprüft. Dentist
Mhm.-Friedrichseld
Mala-Neckerbahn-Straße 8
Fernruf 471 42 (985528)

Hämorrhoiden
sind lästig
Verlangen Sie portofrei
Gratisprobe
Anuvain
Anuvainfabr. Berlin SW 61/A 449

**Medizinal-
Verband**
Begr. 1884 Mannheim T 2, 18
versichert Familien und Einzelpersonen
für freien Arzt und Apotheke
Sterbegeld bis Mk. 100.-, Wochenhilfe
bis Mk. 50.-, Verpflegung und Ope-
ration im Krankennasiment, Zahnbe-
handlung, Heilmittel, Bäder.
Monatsbeiträge: 1 Pers. Mk. 4,50,
2 Pers. Mk. 6,50, 3-4 Pers. Mk. 7,50,
5 und mehr Personen Mk. 8,50.
Aufnahmebüro T 2, 16 u. in den Filialen
der Vororte.

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche
Mitteilung, daß am 4. Dezember 1939 mein lieber
Mann und guter Vater

Oswald Uebach

Mitglied des Kyffhäuserbundes ehem. 142er
nach langem Leiden im Alter von 50 Jahren sanft
entschlafen ist.

Mannheim (Traiteurstr. 15), den 5. Dezember 1939

Die trauernd Hinterbliebenen:
Frau Luise Uebach, geb. Beisel
und Kinder nebst Angehörigen

Beerdigung: Mittwoch, den 6. Dezember 1939, um
14 Uhr. (98578)

Der Tod hat unseren lieben Arbeitskameraden

Franz Stecher

pötzlich mitten aus seiner wichtigen, arbeits- und erfolgreichen
Tätigkeit herausgerissen. Erschüttert stehen wir an seiner Bahre,
denn wir betrauern aufs tiefste einen ganz besonders geschätzten
und lieben Kameraden, dem wir ein dauerndes und ehrendes An-
denken bewahren werden. (98613V)

Die Gefolgschaft des
Reichs-Kraftwagen-
Betriebsverbandes
Bezirk XII



Nachruf

Am 1. Dezember 1939 starb an den Folgen eines Unfalles an der West-
front der Feldwebel d. R., Parteigenosse

Hermann Leitz

Gauhauptstellenleiter z. V.

Pg. Leitz hat sich durch seine Treue zum Führer und seine Arbeit für
die Partei Verdienste erworben, die sein Andenken für immer lebendig
erhalten.

Der Gauleiter: Robert Wagner



OSRAM
VERKAUFSTELLE
GORDT
MANNHEIM
R. 3. 2.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung,
daß Sonntagmorgen meine lebensfrohe Frau, unsere treubesorgte
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und
Tante, Frau

Elisabetha Weickum

geb. Geiger

nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Mannheim (Waldparkstr. 22), den 5. Dezember 1939.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Weickum, Bäckermeister I. R.

Die Beisetzung findet am 6. Dezember 1939, um 13 Uhr auf
dem Hauptfriedhof statt. (982548)

Statt Karten!

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Anteilnahme sowie für die
zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meiner lieben Frau und
unserer guten Mutter, Frau

Katharina Knäbel

geb. Halsser

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Vikar
Herrmann für seine trostreichen Worte, für das innige Gedenken des Frauen-
vereins der Friedenskirche (Südpfarrei), Herrn Dr. Leber für die aufmerksame
Behandlung, den Diakonissenschwestern (Traiteurstraße) für die liebevolle Pflege
und all denen, die der teuren Dahingegangenen das letzte Geleit gaben.

Mannheim (Viehhofstr. 11/13), den 4. Dezember 1939.

Ludwig Knäbel sen.
Ludwig Knäbel jr. u. Familie (Pfingstberg)
Willi Knäbel (z. Zt. im Felde) und Familie

Mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, Herr

Christoph Held

wurde durch einen Unglücksfall unerwartet aus unserer Mitte gerissen.

Mannheim (Schwindstraße 5), den 2. Dezember 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Held
Familie Hans Held
Kurt Held, Habana auf Cuba

Wir bitten, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Offene Stellen

Mannheimer Industrie - Unternehmen sucht für seine Adress-Abteilung eine jüngere Arbeitskraft

Die Verkaufsorganisation eines großen Werkes wird erweitert. Es handelt sich um den für die heutige Zeit wichtigsten Artikel...

Verkäuferin für Metzgerei auf 1. Januar gesucht. Verkäuferin Markthalle und Lebensmittelgeschäft...

Kraftfahrer mit Führerschein oder Klassen (a, b, c) gesucht. Junger Kraftfahrer 25 Jahre, ledig, mit Führerschein...

Verkaufsmädchen für Hausarbeit u. Bücherei gesucht. Verkäuferin für Hausarbeit u. Bücherei...

Fahrer für Omnibusmaschine gesucht. Fahrer für Omnibusmaschine...

Stellengesuche

Berufstätige sucht um 1. Jan. gut möbl. Zimmer mit Bad u. etwas Kücheneinrichtung...

Stenotypistin 24 Jahre, gute Allgemeinbildung und Auffassungsgabe, sucht zum 1. Januar Stellung...

Frau sucht nachmittags Beschäftigung auf Büro (Lohnverrechnung, Stenografie, Schreibmaschine, Registrierkass.)...

Männliche Kaufm. Hilfskraft bewandert in Registratur und Kenntnisse in Maschinenschreiben...

Kraftfahrer mit Führerschein oder Klassen (a, b, c) u. langj. Erfahrung sucht sofort Stellung...

Abiturient sucht entspr. Beschäftigung irgendwelcher Art. Junger Kraftfahrer 25 Jahre, ledig, mit Führerschein...

Kraftfahrer mit Führerschein oder Klassen (a, b, c) u. langj. Erfahrung sucht sofort Stellung...

Mietgesuche 4- bis 5-Zimmerwohnung sofort zu mieten gesucht...

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Berufst. Dame sucht um 1. Jan. gut möbl. Zimmer mit Bad u. etwas Kücheneinrichtung...

Ruhiges Ehepaar, Kaufmannsberuf, 2 Personen, sucht Zimmer in ruhiger Gegend...

Gut möbliertes Zimmer in ruhiger Gegend, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Möbliertes Zimmer in ruhiger Gegend, 2 Zimmer, 2 Bäder...

Leeres Zimmer zu mieten gesucht in ruhiger Gegend...

Leeres Zimmer zu mieten gesucht in ruhiger Gegend...

Leeres Zimmer zu mieten gesucht in ruhiger Gegend...

Leeres Zimmer zu mieten gesucht in ruhiger Gegend...

Leeres Zimmer zu mieten gesucht in ruhiger Gegend...

Leeres Zimmer zu mieten gesucht in ruhiger Gegend...

Leeres Zimmer zu mieten gesucht in ruhiger Gegend...

Leeres Zimmer zu mieten gesucht in ruhiger Gegend...

Leeres Zimmer zu mieten gesucht in ruhiger Gegend...

Zu verkaufen

Nähmaschine ungebraucht, 10 Jahre alt, zu verkaufen...

Gitarre ungebraucht, 10 Jahre alt, zu verkaufen...

Kleiderständer 1 Reststück, 1 Reststück, zu verkaufen...

Herren-Pelzmantel Seid, Wolle, Imit., zu verkaufen...

Kaufgesuche Kleinfabrik, alte Maschinen, zu kaufen gesucht...

Radio gebrauchte, zu kaufen gesucht...

Radio gebrauchte, zu kaufen gesucht...

Radio gebrauchte, zu kaufen gesucht...

Radio gebrauchte, zu kaufen gesucht...

Radio gebrauchte, zu kaufen gesucht...

Radio gebrauchte, zu kaufen gesucht...

Radio gebrauchte, zu kaufen gesucht...

Radio gebrauchte, zu kaufen gesucht...

Kaufgesuche

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

Kaufgesuche

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

1 Paar Mädchenkleid Nr. 35, gut erhalt., zu kaufen gesucht...

Heut' gehn wie zum . . .



Theo
Theo Linggen, der unübertreffliche Partier im Hotel „Bellavista“

Hochzeitseise zu Deitt

Ein Lacheerfolg erster Klasse!
2. Woche verlängert!

Verleih: Siegel Monopol **3.00 5.35 8.15 Uhr**

ALHAMBRA P 7, 25 Planken

Dr. Welsch P. Hübiger M. Andergast J. Riemann

Kann eine reizende Frau auf die Dauer mit drei Männern als Kollegin zusammenarbeiten? - Dies erfahren Sie in dem neuen Tobis-Lustspiel



Renate im Quartett
nach dem gleichnamigen Roman von G. A. v. Ihering

Käthe von Nagy
Gustav Fröhlich

Weitere Hauptdarsteller:
Ailke Hübiger, Joh. Riemann
H. Brussewetter, Harald Paulsen

Ein heiteres Spiel zwischen Männern, die berühmte Musiker sind und durch ihr neues Quartettmitglied - ein bezauberndes junges Mädchen - „aus dem Takt“ gebracht werden.

Neueste Wochenschau
Kultur: Die Geschichte vom Zündholz
Ab heute: 3.45 5.35 8.00 Uhr
Jugend über 14 Jahren zugelassen!

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13



PALAST
LICHTSPIELE
Bühnenfestsaal

in Erstaufführung zwei Filme!
Scotland Yard
erläßt Haftbefehl

Dazu **William Boyd** in
Betrüger am Werk

Täglich 3.40 5.40 8.05
Die neueste Wochenschau

Der große Erfolg!



Bald draus

Ein herrlicher Erfolg nach dem gleichnamigen Roman von Ludwig Ganghofer

Hans Knutson - Paul Richter
Hedwig Blum - Hermine Ziegler
Hans Adalbert v. Schietow u. v.

Spielleitung: Paul Ostermayer

Im Vorprogramm: Die neueste Ufa-Wochenschau und Kulturfilm.

Vorstellungen:
4.00 6.10 8.25 Uhr - Ende 10.30

Jugend zugelassen!

UFA-PALAST

Gustav Fröhlich
in seiner neuesten Rolle:



Alarm auf Station III

Der mit größtem Beifall aufgenommene Abenteuerfilm der Terra mit

Jutta Freyde - Walter Frank
Kirsten Heiberg - Aribert Wäber

Letzte Tage! 3.00 5.35 8.10 Uhr

SCHAUBURG
K 1, 5, Breite Straße - Ruf 239 03

Nur 3 Tage!
Dienstag bis Donnerstag



Mutter

Ein Film, der jeder Frau zum Erlebnis wird

Von den Leidensstationen, die der mütterlichen Liebe beschieden sind, von ihrer Größe, Treue und unendlichen Güte erzählt dieses wundervolle Filmwerk, das die Herzen aller Zuschauer erobert

Ein Weiterfolg
Für Jugendliche zugelassen!
Anfangszeit: 4.00 5.30 8.00 Uhr

Lindenhof, Meerfeldstr. 56, Ruf 20940

SCALA

Weedet Mitglied
• der NSV! •

Filmpalast
Mannheim-Neckarum, Friedrichstr. 77

Nur Dienstag und Mittwoch:
Drei wunderschöne Tage

mit Gine Falkenberg, Annie Markart, Gustav Waldau, Walter Janssen, Josef Eichlein u. a.

Irrungen und Wege des Herzens, in ergreifend wahren Bildern gestaltet zu verschönlitem Ausklang

DIE NEUESTE WOCHENSCHAU
Regula: 4.00 und 8.00 Uhr

Ab Donnerstag:
Die Frau gehört mir
Pazifik-Expedition entgleist
Ein Film der ganz großen Ereignisse

Nächsten Samstag u. nächsten Sonntag
Jeweils abends 8 Uhr

Meisterabende froher Unterhaltung
IV. FOLGE
Marita Gründgens

Der Liebling von Millionen Rundfunkhörern in Ihren köstl. Paraden u. Kinderliedern

Ballett Hedy Pfundmayr
von der Staatsoper Wien
direkt nach seinem Sensationserfolg im November-Gastspiel Wintergarten Berlin

Carl Carstens
der Meister der Ansage und des Humors

Frido Grothey
der vom Reichssender Hamburg bekannte herrliche Akkordeonist -
Fred Krausneker und Fischer
die von vielen Rundfunksendungen bekannten und beliebten Gitarre-Melodisten

Jan und Hein
die köstlichen Rundfunkkomiker, bekannt vom Reichssender Hamburg

Jupp Schmitz
der bekannte Komponist und Pianist

Alle vorhergehenden Meisterabende waren vollständig ausverkauft - Deshalb rechtzeitig Karten kaufen!

Karten ab RM 1.- bei RGP-Dienststellen, Heckel, O 3, 10, Verkehrsverein Plankenhof, Buchhandlung Dr. Tillmann, P 7, 10, Musikhaus Planken, O 7, 13, Kiosk Schleicher, Tattersall. - In Ludwigshafen: Städt. Verkehrs-Kiosk, Ludwigsh. u. - soweit vorhd. - a. d. Abendkasse
Rechtzeitig Karten kaufen!



Büro Müller
CARL-FRIEDRICH-STR. 5
AUGUSTA-ANLAGE 5

Detektiv K. Buhles
Ihr Vertrauensmann für Ermittlung, Beobachtung, Beweismat., Ausklt., Lortzstr. 13
Ruf 51275



Erika
W. Lampert
L 6, 12
Ruf 21222 und 21223

Detektiv-MENG
Mannheim, O 5, 15

In der Neckarstadt kauft man
Roeder, Kohlen- u. Gaserde
bei
Fr. Müller
Eifenstraße 26

CONTINENTAL Schreibmaschinen



J. Bucher
MANNHEIM-O 5
Tel. 24221

Leuchtmittel
für Röhrenverbräucher eingetroffen.
Karl Schaubke
Noch, F 4, 12,
Fernspr. 272 15,
(39298)

Kinderwunsch
den Mutti gern erfüllt:
im
Märchenland von 1001 Nacht

Dienstag, 5. Dez. **2 Uhr**
Mittwoch, 6. Dez. **nachm.**
Donnerstag, 7. Dez.

Die verzauberte Prinzessin
Der verzauberte Rubin

Vorher:
Das große lustige Beiprogramm

Kinder: 20, 40, 80, 80 Pfennig
Erwachsene: 20 Pfennig Aufschlag
Vorverkauf an der Tageskasse

PALAST

Olymp-Lichtspiele
Mannheim-Käfertal

Dienstag bis Donnerstag
täglich 8.30 Uhr

Ueberfall im Chinesenviertel
Ein Sensationsfilm mit
Anna May-Wong und Akim Tamiroff

Tal des Todes
Ein spannendes Abenteuer aus dem Wilden Westen

Dazu:
KULTURFILM u. neue UFA-Tonwoche
Voransage: Ab Freitag
Heinz Rühmann
Paradies der Junggesellen

Palmgarten BRÜCKL
zwischen F 3 und F 4

Tanz-Café 300 Sitzplätze
Haus - Bar 40 Sitzplätze
Gaststube 120 Sitzplätze

Blaue Bar 70 Sitzplätze
NEU ERÖFFNET!

Täglich: TANZ



UFA-PALAST

Etwas Neues für die Jugend

Letzte zwei Märchen-Vorstellungen
HEUTE
Dienstag, 5. Dez., nachm. 2 Uhr
Mittwoch, 6. Dez., nachm. 2 Uhr



Liebe Eltern und Kinder!
Als Schwelgere des Zwergenscher, brachten wir Euch Freude dar.
Nun, liebe Kinder schreibt „Hurr“, als

Seinzelmännchen
sind wir wieder da.
In engster Anlehnung an die alte Sage im lustigen Beiprogramm:
Der Wolf und die 7 Geiseln
nach Grimms schönem Märchen - und
Der Goldschatz der Siouxindianer
Lachen und Jubel ohne Ende

HB-Anzeigen sind erfolgreich

Versteigerung
des gesamten Inventars des Gasthauses
„Zur Mozarthalle“, H 5, 12
wegen Aufgabe des Betriebes

8 Schlafzimmer mit Matratzen
12 Einzelzimmer (komp.) Einzelbetten (komp.)

elektrische Krupp-Registrierkasse für 3 Bedienungen
elektr. Wäschanlage (Rupfer) mit Motor und Trockenanlage
großer Eisfrant, Radio mit Lautsprecher
elektr. Klavier (Quintet) in Rollen, Kaffeemaschine m. Filter
(Original Schwabenland), elektrische Kaffeemühle, Wassertauschmaschine, Waage

Shankbüffel mit Shankfüße (2 Hahnen)
Wirtschaftliche, Stühle, Sofa, Sofa, Sofa, Sofa, Schreibtisch, Bett, Gefährte, Gläser, Lampen, Röhrenbüffel, Gasbrenner, sowie Hausrat.

Befichtigung: Mittwoch, 6. Dezember, von 10-17 Uhr
Versteigerung: Donnerstag, 7. Dez., ab 10 Uhr u. 15 Uhr

Dr. Fritz Nagel
O 5, 14
Fernsprecher 241 39

Übernahme von Versteigerungen - Anlauf - Taxationen



Stadtschänke „Düelacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat

die sehenswerte Gaststätte für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken

Achtung! Achtung!

Zu dem am Mittwoch, den 6. ds. Mts., stattfindenden

Saar-Abend
im Bayrischen Hiesl, Ludwigshafen

Bismarckstraße 106, lade ich alle Saarländer sowie Freunde und Gäste meines Hauses herzlich ein. Es spielt die bayerische Oberländer Kapelle A. Gogelsel mit Deutschlands bester Jodlerin Roserl Elle.

Hauptausschank des Frankenthaler Brauhauses
Pächter Georg Simon, früh, Völklingen u. Dillingen (Saar)

Geschäftsverlegung!

Am 1. Dezember 1939 habe ich mein
Solinger Stahlwaren-Geschäft
von E 3, 14 nach Mannheim, P 1, 5
Breite Straße gegenüber Hansahaus
verlegt. - Auf meine vom Fachmann geleitete
Schleiferei mache ich besonders aufmerksam.

A. ENGELS
Stahlwarenspezialgeschäft
Mannheim, P 1, 5, Breite Straße

Dauendecken Steppdecken u. Schlafsäcke

Für die Wehrmacht
Anfertigung jeder Art v. Zierstichen
Bekannt l. feinste Verarbeitung und m. d. g. Preise.

E. Rihm, N 4, 10
Ruf 21295 u. 51298

Café Karl Theodor 06.2
Das TANZ-Café Mannheims

Auch im Dezember hören Sie
Täglich 6.30 Uhr

Emmi Lawrenz mit ihren Künstlerinnen
Von Erfolg zu Erfolg!